

# Prisma

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 51

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gerd Karpe

# Eine Arche Noah für Plüschtiere

In Martins Zimmer ist kein Durchkommen mehr. Auf den Regalen türmen sich Bücher und Kartons mit Gesellschaftsspielen. Roboter, Marsmenschen und seltsame Fabelwesen drängen sich in der einen Zimmerecke. In der anderen ist eine Autorennbahn mit zahlreichen Sportflitzern installiert, einschliesslich Tankstelle und Parkhochhaus, versteht sich.

Die dritte Ecke ist zugestapelt mit mehreren Grosspackungen voller Plastikbauteile, aus denen sich Zirkusunternehmen, Piratenschiffe, Indianerwigwams, Ritterburgen und andere Szenarien zusammensetzen lassen. In der vierten Ecke des Kinderzimmers steht Martins Schreibtisch mit der Computer-Anlage. Der Schirm des Monitors, wenn er nicht in Betrieb ist, lässt an das erblindete Auge eines Zyklopen denken.

Paradestück im Kinderzimmer ist das doppelstöckige Abenteuerbett. In beiden Etagen hocken unzählige Stofftiere. Der gewaltige Tiger mit den Bernsteinaugen, das Krokodil, auf dessen Tränen Martin vergeblich lauert, und all die kleinen und grösseren Tiere, die darauf warten, gestreichelt und

## Ein Stelldichein aller Säugetiere dieser Erde!

gedrückt zu werden. Nahezu alle Säugetiere dieser Erde geben sich hier ein Stelldichein. Sollte eine neue Sintflut kommen, wird Martins Abenteuerbett die Arche Noah der Plüschtiere sein.

An Nachtruhe ist für Martin in jenem Bett schon lange nicht mehr zu denken. Zunächst hatte er auf einer Luftmatratze ge-

schlafen. Das erinnerte ihn an Zeltplätze und Sommerferien. Als die freie Fläche auf dem Fussboden immer kleiner wurde, entschied sich Martin für eine Hängematte. Eine Zeitlang träumte er dort vor dem Einschlafen von Seefahrern, Entdeckern und Abenteurern. Verwegene Gestalten, die Martin manchmal die ganze Nacht nicht wieder loswurde.

Mit dem Schlafen im Kinderzimmer ist es nun endgültig vorbei. Wo zuvor die Hängematte ihren Platz hatte, steht jetzt ein riesiges Ungetüm und fletscht die Zähne. Es ist die zimmerfüllende Nachbildung eines

## Mit dem Schlafen ist es endgültig vorbei!

Sauriers, des Tyrannus rex, der als gefährlichstes Raubtier der Vorzeit gilt. Halb aufgerichtet, reicht er mit dem Kopf bis unter die Decke. Zwischen Tür und Rückwand bleiben nur wenige Zentimeter Raum.

Der Saurier ist das Prachtstück in Martins Spielzeugsammlung. Seine graugrüne Panzerhaut glänzt im Schein der Deckenlampe. Auf Knopfdruck kann Rexi – so nennt Martin das Tier – mit den Augen rollen, das Maul aufreissen und ein fürchterliches Schnauben aus seinem Innern ertönen lassen.

Für Martin ist Rexi nicht ein Spielzeug wie jedes andere. Er benutzt den Saurier mit grossem Vergnügen als Kinderschreck. Kleinere Kinder, die ihn besuchen, geraten schier ausser sich, wenn Martin per Fingerdruck Leben in den Saurier bringt. Ein feuerspeiender Drache könnte keinen beängstigenderen Eindruck auf sie machen.

Die Sache hat jedoch einen Haken. Mit dem Einzug von Rexi hat Martin seinen letzten Schlafplatz im Kinderzimmer verloren. Er übernachtet jetzt auf der Ledercouch im Wohnzimmer. Aus dem Kinderzimmer ist ein Lagerraum für Spielzeug aller Art geworden. Ein Lagerraum, der sich schon bald als zu klein erweisen wird.

Vorige Woche haben Martins Eltern in der Zeitung inseriert. Sie suchen dringend eine grössere Wohnung.

# PRISMA

## Vergessen

In einer vorweihnachtlichen «Pressehau» von Radio DRS war zu hören: «Mached e Lischte mit däm, woner chönted vergässe!» oh

## Keinschaltquote

Auf die Frage «Welche Fernsehsendung schalten Sie sofort ab?» antwortete eine Politikerin: «Die meisten Fernsehsendungen schalte ich gar nie ein!» bo

## Querdenker(in)

Travestie-Star «Mary» flunkert nicht nur im TV, sondern auch auf Schweizer Tournee: «Ich gehöre zu den Leuten, die auch noch dem Testbild Einschaltquoten verschaffen.» ks

## Keine Tiefe

Der Kabarettist Bruno Jonas sprach wohl aus eigener Erfahrung: «So ein Fernsehbild hat halt nun mal keine Tiefe und Weite. Man wird von den Sehgewohnheiten eckig.» kai

## Geht's noch?

Aus einer Verwaltungsmitteilung für die Uni Mainz: «Bezeichnungen, die ausschliesslich auf Männer abzielen, werden ersetzt. Der Begriff «Doktorvater» ist beispielsweise zu ersetzen durch «Doktormutter.» -te

## Nimm mich mit ...

Der Münchner Merkur über die Ergebnisse des Freizeitforschers Horst Opaschowski: «Die Bundesbürger vermissen auf Urlaubsreisen am meisten das eigene Bett, ihre Heimatzeitung und das gemütliche Zuhause.» k

## Armer Darwin

Die durch ihre Film- und Schauspielkunst bekanntgewordene Ingrid van Bergen hat ihre Fühler in das Weltall gestreckt: «Ich glaube fest daran, dass die Ausserirdischen sich mit den Affen gepaart haben und daraus der Mensch entstanden ist.» -te

## Die Frage der Woche

Eine Konferenz im Berner Theater am Käfigturm galt der Frage: «Wieviel Wirtschaft braucht die Kultur?» au

Reklame

I ♥ richtiges Licht:  
5300 Turgi 056-33 01 11

I ♥ BAG TURGI -Licht!  
8023 Zürich 01-272 58 44